

Bücherbesprechungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **17 (1919)**

Heft 2

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nämlich: Ziebach, Lyß, Golaten, Gurbrü, Niederried, Winigen, Rumendingen, Bickigen-Schwanden, Kirchgemeinde Seeberg, Hermiswil, Ochlenberg, Thörigen, Bettenhausen, Bollodingen, Bleienbach, Rüschen, Hasle bei Burgdorf, Langnau i. E., Strättligen, Bremgarten im Aargau, Zurzach, Muhlen, Rothrist, Pieterlen, Spiez und Wimmis.

Karl Gerber war bis in sein hohes Alter eine aufrechte, rüstige Figur. Noch als 70-jähriger Mann besorgte er Feldarbeiten in schwierigem Terrain. Sein energischer, impulsiver Charakter spornte ihn immer wieder zu neuer Arbeit an und ließ ihn alle Widerwärtigkeiten des Lebens, die auch einem Geometer nicht erspart bleiben, überwinden. Die Arbeit war ihm ein Genuß.

Im Oktober 1918 begab er sich von Thun nach Luzern, um dort nach getaner Arbeit die wohlverdiente Ruhe sich zu gönnen. Leider sollte ihm kein langer Lebensabend mehr beschieden sein.

Karl Gerber war in seinen jungen Jahren ein eifriger Sänger und Naturfreund. Besonders widmete er sich der Ornithologie. Er kannte die befiederten Sänger wie kein Zweiter und hat wertvolle Beobachtungen über das Leben der Vögel veröffentlicht.

Der Verstorbene hinterläßt neben seiner treuen Gattin vier Kinder und auch Enkelkinder, denen er immer ein herzenguter Großvater war.

R.

Bücherbesprechungen.

(In der „Schweiz. Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik“ werden nur solche Neuerscheinungen besprochen, welche der Redaktion kostenlos zur Verfügung gestellt werden.)

Kalender für Landmessungswesen und Kulturtechnik für das Jahr 1919. Band I und II. Herausgegeben von Curtius Müller, Professor in Bonn. Stuttgart, Konrad Wittwer. Preis gebunden Mark 5. —.

Der unter dem früheren Titel „Kalender für Vermessungswesen und Kulturtechnik“ auch in der Schweiz wohlbekannte Kalender liegt in 42. Auflage mit dem in einen Band vereinigten I. und II. Band vor. Der III. Band, enthaltend die wissenschaftlichen und praktischen Aufsätze auf dem Gebiete der Landmessung und Kulturtechnik, befindet sich noch im Druck und wird erst später erscheinen.

Der Inhalt liegt in neuer, zum Teil erweiterter Bearbeitung vor.

Die Tafeln sind fast unverändert geblieben. An Stelle der Sonnenauf- und -untergangszeiten für Berlin sind in einer neuen Tabelle diese Werte in mittlerer Ortszeit für die Breiten 48° , 50° , 52° und 54° gegeben. Außerdem ist eine Tabelle zur Verwandlung von Gradmaß in Stundenmaß hinzugetreten.

Die meisten Aenderungen haben die mathematischen Formeln erfahren. Die Aenderungen sind fast durchwegs Zusätze, welche die Sammlung nützlich erweitern. Leider sind dabei einige Druckfehler mit unterlaufen, auf die wir hier aufmerksam machen.

Pag. 77, Zeile 9 von oben:

$$\lim_{x = \infty} a^x \quad \text{statt} \quad \lim_{x = 0} a^x$$

Pag. 78, Zeile 18 von unten fehlen die Faktoren $f(x_1)$ u. $f(x_n)$

Pag. 89, Zeile 22 von oben:

$$x^2 - 2 r x + y^2 = 0 \quad \text{statt} \quad x^2 - 2 r x + y_2 = 0$$

Der Teil „Physikalische und technische Angaben“ ist wenig verändert. Es sind einige Tabellen weggefallen; dafür sind aus dem III. Band die Formeln für Ueberfall- und Grundwehre herübergenommen worden. Die Berechnung der Stauweite ist wesentlich erweitert worden, indem neben anderm auch eine Tafel für den Wert $\varphi \left(\frac{a+z}{a} \right)$ der Stauformel nach Tolkmitt aufgenommen worden ist.

Auch der Abschnitt über die amtlichen Fehlergrenzen ist auf den heutigen Stand ergänzt. Man findet darin jetzt auch die Toleranzen der schweizerischen Grundbuchvermessungsinstruktion vom 15. Dezember 1910.

Band II enthält als wertvollsten Teil einen gedrängten Hinweis auf „Neues aus dem Gebiete des Landmessungswesens und seinen Grenzgebieten“ aus der Feder des Herausgebers. Die bewährte Bearbeitung berücksichtigt den Zeitraum vom 15. September 1917 bis 15. September 1918 und ist im Hinblick auf den Weltkrieg im außerdeutschen Teil selbstverständlich nicht vollständig.

Leider hat die Schärfe des Druckes gegenüber früher be-

deutend gelitten; auch der frühere Leineneinband mußte einem Ersatze weichen. Alles Kriegerscheinungen!

Der Kalender kann in der vorliegenden Form allen Fachleuten aufs wärmste empfohlen werden.

Petites informations.

(Traduction.)

Travaux de mensuration pour le remaniement parcellaire de Lauchtal (Thurgovie).

La commission de taxation de la section de la Suisse orientale a procédé à la taxation des travaux de mensuration pour le remaniement parcellaire de Lauchtal, lesquels devaient être mis en adjudication en novembre 1918. Les prix d'unité fixés ont été tenus aussi bas que possible; on aurait même dû les élever quelque peu, en considérant que ces travaux devaient être exécutés en hiver et rapidement. Mais l'ingénieur agricole de Thurgovie a la conviction que ces prix sont surfaits et il emploie tous les moyens pour adjuger ces travaux au-dessous de la taxation.

Nous *mettons en garde* tous nos collègues et *dans leur propre intérêt* vis-à-vis d'une offre inférieure et nous les rendons attentifs aux articles appropriés du règlement de taxation de la société centrale. Tenez ferme au drapeau! Vous nous aiderez ainsi à combattre un gros inconvénient des adjudications qui subsiste depuis longtemps dans le canton de Thurgovie.

Nous nous voyons obligés d'atteindre par ce moyen nos collègues des autres cantons, pour combattre les pratiques du fonctionnaire cité plus haut et nous aurons encore l'occasion d'avoir recours à la voie de la presse.

Pour la commission de taxation
de la section de la Suisse orientale,
Le président: *G. Schweizer-Walt.*
